

Referenten Fortsetzung

Dipl.-Psych. R. von Gehlen,

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
Vivantes Humboldt-Klinikum

Dipl.-Psych. F. Haorig,

Professur für Klinische Psychologie, Technische Universität Chemnitz

Dipl.-Psych. B. Schürmann,

Leitende Psychologin der Tagesklinik Bipolare Störungen,
Vivantes Humboldt-Klinikum

Dr. med. U. Gersch,

Oberarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
Vivantes Humboldt-Klinikum

Dipl.-Psych. S. Fuchs,

Professur für Klinische Psychologie, Technische Universität Chemnitz

Weitere Programmpunkte

- Informationsstand bipolaris – Manie & Depression
Selbsthilfvereinigung Berlin-Brandenburg – www.bipolaris.de
- Informationsstand Selbsthilfe-Gruppe Gleichgewicht
(im Vivantes Humboldt-Klinikum)
- Informationsstand Bipolar-Tagesklinik/ Zentrum des
Vivantes Humboldt-Klinikum
- Informationsstand des Landesverbandes Angehöriger
psychisch Kranker (ApK) Zusammenschluss betroffener
Familien auf Landesebene – www.apk-berlin.de
- Informationsstand der Deutschen Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V. (DGBS) Fachgesellschaft für
Betroffene, Angehörige, Professionelle – www.dgbs.de

Einladung

am Freitag, 3. Februar 2012

Veranstaltungsort

Vivantes Humboldt-Klinikum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik –
Tagesklinik

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Sekretariat Prof. Dr. med. P. Bräunig
Doris Köppen
Tel. (030) 130 12 2100
Fax (030) 130 12 2103
doris.koepen@vivantes.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Peter Bräunig



Wie komme ich zum Vivantes Humboldt-Klinikum?

U8 bis „Rathaus Reinickendorf“, 15 Gehminuten entfernt
Bus 325 ab Rathaus Reinickendorf bis „Humboldt-Klinikum“,
5 Gehminuten entfernt
Bus 124 bis „Gorkistraße/ Am Nordgraben“,
5 Gehminuten entfernt

Parkplätze sind vor dem Klinikum vorhanden.

Die Veranstalter des Bipolar-Selbsthilfe-Tages 2012 sind die
Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
des Vivantes Humboldt-Klinikum Berlin und des Klinikums
Berlin Spandau in Kooperation mit der Deutschen Gesell-
schaft für Bipolare Störung e.V. (DGBS e.V.), Bipolaris –
Selbsthilfe für Berlin und Brandenburg und die Professur für
Klinische Psychologie der Technischen Universität Chemnitz.

Vivantes
Humboldt-Klinikum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Am Nordgraben 2
13509 Berlin

www.vivantes.de



Vivantes

5. Bipolar-Selbsthilfe-Tag

Patientenorientierung – Therapieziele und
Therapieerfolg aus Sicht der Betroffenen

am Freitag, 3. Februar 2012

**Vivantes
Humboldt-Klinikum**

5. Bipolar-Selbsthilfe-Tag Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Forscher, Ärzte und Therapeuten beschäftigen sich von je her intensiv mit der Frage, wie bipolare Störungen am besten behandelt werden können. Aber wer bestimmt eigentlich, was „Therapieerfolg“ ausmacht? Als „wirksam“ gilt eine Behandlung dann, wenn die von diesen Experten für wichtig gehaltenen Therapieziele erreicht wurden. Es ist aber oft nicht klar, ob Patienten und Angehörige möglicherweise ganz andere Bedürfnisse und Vorstellungen im Hinblick auf Therapieziele haben. Wir möchten die Gelegenheit des Bipolar-Selbsthilfe-Tages 2012 nutzen, um die Sichtweisen der Betroffenen als „Experten in eigener Sache“ einerseits und der professionellen Behandlungsexperten andererseits einander anzunähern. Dabei geht es vor allem darum, Ihre Sicht der Dinge als Betroffene und Angehörige zu diesem Thema genauer kennen zu lernen, nach dem Motto: „Patienten berichten – Forscher und Therapeuten hören zu“.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche einzubringen, um gemeinsam beschreiben zu können, was aus Ihrer Sicht Therapieerfolg ausmacht. Welche Veränderungen in welchen Bereichen sind für Sie wichtig und erstrebenswert? Und in welcher Rangfolge? Weiterhin möchten wir auf Ihre konkreten und praktischen Behandlungserfahrungen als Patienten und Angehörige zurückgreifen und ergründen, wo Sie Schwierigkeiten oder Probleme in der Behandlung sehen sowie welche Angebote Sie als hilfreich und stützend erachten. Dieser dialogische Austausch zum Thema „Patientenorientierung – Therapieziele und Therapieerfolg aus der Betroffenenperspektive“ soll in den Workshops mit Ihnen vertieft werden. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Anregungen!

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen sehr herzlich zu einem Nachmittag mit interessantem Programm ein, das – im Sinne der Patientenorientierung – überwiegend von Ihren Erfahrungen und Anregungen getragen wird. Beim anschließenden Imbiss können Sie die Gelegenheit nutzen, sich über die Inhalte des Tages auszutauschen. Im Namen der Veranstalter wünschen wir Ihnen zu Beginn des neuen Jahres alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr

Peter Bräunig, Uwe Wegener, Stephan Mühlig
als Vertreter der Veranstalter

Zeitlicher Ablauf

Ab 13.30 Uhr: Anmeldung und Begrüßungskaffee

14.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung
Peter Bräunig, Uwe Wegener, Stephan Mühlig

14.15–14.45 Uhr: Impulsvorträge

Patientenorientierung aus Sicht des Betroffenen
Uwe Wegener, bipolaris e. V.
Patientenorientierung aus Sicht des Kliniklers
Prof. Dr. med. Peter Bräunig, CA Vivantes Humboldt-Klinikum/
Vivantes Klinikum Spandau

Patientenorientierung aus Sicht des Forschers
Prof. Dr. Stephan Mühlig, TU Chemnitz

15.00–16.30 Uhr: Workshops Teil I

16.30–17.00 Uhr: Kaffeepause

17.00–17.30 Uhr: Workshops Teil II

18.00–18.45 Uhr: Zusammenfassung der Workshops
Statements bipolar Erfahrener

18.45 Uhr: Resümee und Verabschiedung

19.00 Uhr: Imbiss

Workshops am Bipolar-Selbsthilfe-Tag (Teil I)

Workshop I

Erfahrungen im Umgang mit der Störung aus
Patientensicht – eine Achterbahnfahrt?
Moderation: Prof. Dr. med. Stephanie Krüger,
Dr. med. Cornelia Kögel, Dipl.-Psych. Cynthia Heller

Workshop II

Aus dem Nähkästchen geplaudert –
Therapieerfahrungen aus Patientensicht
Moderation: Oberärztin Dr. med. Ramona Pietsch,
Dipl.-Psych. Marie Tolkmitt, Prof. Dr. Stephan Mühlig

Workshop III

Die Begegnung der dritten Art oder: Wie kommen wir
zusammen? Woran messen Studien den Behandlungserfolg,
und was meinen Betroffene dazu?
Moderation: Prof. Dr. med. Peter Bräunig, Dipl.-Psych. Rebecca
von Gehlen, Dipl.-Psych. Frederik Haarig

Workshop IV

Gute Aussichten – ein Blick in die Glaskugel.
Wie sollte Therapie in Zukunft aussehen?
Moderation: Dipl.-Psych. Beate Schürmann,
Oberarzt Dr. med. Udo Gersch, Dipl.-Psych. Stefanie Fuchs

Referenten

Prof. Dr. med. P. Bräunig,
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
Vivantes Humboldt-Klinikum, Vivantes Klinikum Spandau

Prof. Dr. med. S. Krüger,
Chefarztin des Zentrums für Seelische Frauengesundheit und des
Zentrums für Affektive Erkrankungen, Vivantes Humboldt-Klinikum

Prof. Dr. S. Mühlig,
Professur für Klinische Psychologie, Technische Universität Chemnitz

Uwe Wegener,
bipolaris - Manie und Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-
Brandenburg e.V.

Dr. med. C. Kögel,
Stationsärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik, Vivantes Humboldt-Klinikum

Dipl.-Psych. C. Heller,
Professur für Klinische Psychologie, Technische Universität Chemnitz

Dr. med. R. Pietsch,
Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik, Vivantes Humboldt-Klinikum

Dipl.-Psych. M. Tolkmitt,
Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik, Vivantes Humboldt-Klinikum

Fortsetzung Referentenliste Folgeseite